

# 278 Meister ihres Fachs

Seit 25 Jahren: Bei der DNWAB ist das

Wasser in besten Händen

Liebe Leserinnen und Leser, unter dem Titel „Wir leben Wasser“ erschien im Mai 2019 zu unserer 25. Geburtstagsfeier unsere neue Unternehmensbroschüre. Diesmal wollten wir nicht nur auf unsere Firmengeschichte schauen, sondern auch hinter die Kulissen blicken. Wir wollten die Menschen zeigen, die bei der DNWAB dafür Sorge tragen, dass das Wasser in die Haushalte kommt und nach seinem Gebrauch zu den Kläranlagen geleitet und der Natur sauber zurückgegeben wird. 278 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen mein großer Dank gebührt, arbeiten dafür bei der DNWAB. Sie gewährleisten die kaufmännische und technische Betriebsführung für unsere Gesellschafter, fünf Trink- und Abwasserzweckverbände südlich von Berlin. Unsere Kolleginnen und Kollegen betreuen die Anlagen und Netze der Zweckverbände sowie mittlerweile mehr als 85.000 Kunden im gesamten Betriebsführungsgebiet.

Die Tätigkeiten und Aufgaben bei der DNWAB sind äußerst vielfältig. Einige unserer Kollegen stellen wir in dieser Sonderbeilage vor.

Auch in unserer Branche wird Digitalisierung immer wichtiger und vernetzt Daten und Systeme. Neue Auflagen und gesetzliche Anforderungen beschäftigen uns, beispielsweise das Klärschlamm- und Düngerecht. Auch die demografische Entwicklung, der Klimawandel und der nachhaltige Schutz des Wassers berühren uns unmittelbar. Diese Themen können wir nicht ausschließlich lokal bewältigen. Sie erfordern teilweise einen breiten Austausch und die Zusammenarbeit auf Landkreis- und Landesebene.



»Wenn alles gut geht, bin ich 2020 Rohrnetzmeister.«

Fotos (2): SPREE-PR/Petsch

Als Dozent an Schulen und Hochschulen registriere ich oft einen geringen Kenntnisstand darüber, woher das Wasser kommt und wohin es fließt. Das ist schade, denn sauberes Trinkwasser wird immer und überall benötigt. In einer vergleichsweise sehr beständigen Branche gibt es vielfältige Berufsmöglichkeiten. Darüber hinaus ist die Arbeit verantwortungsvoll und

für die Gesellschaft sehr wertvoll. Dies zu betonen, ist mir zu unserem Jubiläum ein besonderes Bedürfnis.



Ihr Dr. Gunar Gutzeit,  
Geschäftsführer der DNWAB

## ▲ Stefan Kroll (34), Rohrnetzstandhalter

**Das mache ich:** Wir verantworten das Trinkwasserrohrnetz. Dazu gehört das Beheben von Störungen wie Rohrbrüchen und Leckagen. Außerdem wechseln wir Wasserzähler, Armaturengruppen und Hausanschlüsse.

**Ich mag ...,** dass ich bei der DNWAB meinen Meister machen kann.  
(mehr Porträts auf den Innenseiten)



Foto li.: IRA Teltow-Fläming  
Foto re.: Marc Bernot

**Kornelia Wehlan,**  
Landrätin des Landkreises  
Teltow-Fläming

**Stephan Loge,**  
Landrat des Landkreises  
Dahme-Spreewald

## GLÜCKWÜNSCHE

### 25 Jahre für das Gemeinwohl

Wasser ist das wichtigste Lebensmittel. Längst haben wir uns daran gewöhnt, dass aus dem Wasserhahn Trinkwasser in bester Qualität sprudelt – eine Selbstverständlichkeit ist es deshalb nicht. In der Region zwischen Dahme und Nuthe sorgt die DNWAB im Auftrag mehrerer Zweckverbände für bestes Trinkwasser. Ebenso kümmert sie sich darum, dass es nach seinem Gebrauch fachgerecht gereinigt der Umwelt zurückgegeben wird. Das 25. Jubiläum ist ein Anlass, die Arbeit der Menschen, die hinter dieser Leistung stehen, zu würdigen. Mit Weitsicht gründeten 1994 fünf Abwasserzweckverbände, die Stadt Mittenwalde und die Gemeinde Schönefeld die DNWAB. Eine weise Entscheidung. Dank der gemeinsamen Betriebsführung und des überregionalen Trinkwasserverbundsystems können die Zweckverbände effizienter und zuverlässiger wirtschaften. Das wirkt sich wiederum auf faire Entgelte aus.

Unseren beiden Landkreisen ist die DNWAB stets ein guter Partner gewesen. Für die kommenden Aufgaben und Herausforderungen wünschen wir im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger weiterhin gutes Gelingen und viel Erfolg!

## 20. Mai 1994

■ Gründung der DNWAB mit Sitz in Königs Wusterhausen: Im Auftrag von fünf Wasserverbänden, der Stadt Mittenwalde und der Gemeinde Schönefeld übernimmt sie die Betriebsführung aller wasserwirtschaftlichen Anlagen. ■ Das Gebiet umfasst 85 Städte und Gemeinden mit 157.000 Einwohnern.

## 1995/96

■ Im Winter Dauerfrost an 125 Tagen bis  $-20^{\circ}\text{C}$ : Zahlreiche Anschlussleitungen halten der Kälte nicht stand, mit 13 Trinkwasserwagen müssen DNWAB-Mitarbeiter 1.500 Haushalte versorgen. ■ Im Juni erscheint die erste Märkische WASSER ZEITUNG, die fortan regelmäßig informiert.

## 1997

■ Die DNWAB schließt den ersten Wasser-Generationenvertrag mit dem Schiller-Gymnasium Königs Wusterhausen. ■ Der erste „Tag der offenen Tür“ findet breites Echo. ■ Ausbildungsbeginn für sechs Lehrlinge zum Anlagenmechaniker.

## 1998

■ Neue Dienstleistung: Wo keine zentrale Abwasserentsorgung möglich ist, installiert die DNWAB abflusslose Sammelgruben. ■ Übergabe der neuen TW-Versorgungsanlage in Halbe/OT Teurow im Rahmen eines Konsortialvertrages mit der LTS GmbH Halbe. ■ Begrüßung des 40.000. Kunden.

## 1999/2000

■ Im kaufmännischen Bereich wird eine neue EDV-Software eingeführt. ■ Nach der zentralen Leitwarte für die Wasserwerke (Sitz in Ludwigsfelde) nimmt auch eine Leitwarte zur Überwachung der Abwasserförderung im Hauptpumpwerk Schenkendorf die Arbeit auf.



**Dafür steht die DNWAB**

**In kommunaler Hand**  
Die DNWAB ist Wasserdienstleister für über 250.000 Menschen auf einer Fläche von 2.200km². Die Gesellschafter der DNWAB, fünf kommunale Zweckverbände (siehe Seite D), arbeiten nicht gewinnorientiert. Das Wasser befindet sich in kommunaler Hand, die Interessen der Bürger können dabei optimal berücksichtigt werden. Obwohl sich die Verbände von Wirtschaftstrends und branchenspezifischen Entwicklungen nicht abkoppeln können, gelingt es ihnen über Jahre, die Gebühren auf einem preiswerten Niveau stabil zu halten.

**Nachfolgende Generationen im Blick**

Wasser ist kostbar. Seit ihrer Gründung vor 25 Jahren ist es der DNWAB ein großes Anliegen, dieses Bewusstsein schon bei den Jüngsten zu wecken. Der jährliche Kinderwassertag und die Unterstützung schulischer Forschungsprojekte sind nur einige Beispiele. Das Herzstück bilden Wasser-Generationenverträge. Im Rahmen dieser dauerhaften Pakte mit Bildungseinrichtungen unterstützt die DNWAB naturwissenschaftliche Forschungsaufträge und andere Wasserprojekte. Wasser-Generationenverträge bestehen mit dem Friedrich-Schiller-Gymnasium in Königs Wusterhausen (seit 1997), der Gesamtschule Ludwigsfelde (seit 1999), dem Marie-Curie-Gymnasium Ludwigsfelde (2005), der Gesamtschule „Paul Dessau“ Zeuthen (2012), der Kita „Zwergenland“ Kassel-Golzitz (2016) und der Grundschule Schönwalde (2018).

# Unsere Mission: Wasser

**Es sind Menschen, die dafür Sorge tragen, dass rund um die Uhr sauberes Trinkwasser in die Haushalte kommt und dass es nach seinem Gebrauch fachgerecht gereinigt wird. Sie übernehmen nicht nur Verantwortung, sie sind auch Meister ihres Fachs. In einer Branche mit sicherer Zukunft, denn Wasser wird immer und überall gebraucht.**

Bei der DNWAB stellen 278 Mitarbeiter ihr Können in den Dienst des Wassers. Damit gehört das Unternehmen seit 25 Jahren zu einem der großen und stabilen Arbeitgeber in der Region. Die Tätigkeiten, Fähigkeiten und Spezialisierungen der Mitarbeiter sind äußerst vielfältig. Eine kleine Auswahl stellen wir auf diesen Seiten vor. Beispielfähig erzählen zwölf Kolleginnen und Kollegen über ihre Aufgaben und was sie besonders an ihrem Job und ihrem Arbeitgeber, der DNWAB, schätzen.



»Arbeit und Kind kann ich gut vereinbaren.«

**Juliane Dopatka (31), Gruppenleiterin Einkauf/Materialwirtschaft**

**Das mache ich:** Wir versorgen die Teams in Produktion und Verwaltung mit Material und Dienstleistungen, das reicht vom Bleistift bis zum Trinkwasserrohr. Zur Gruppe gehören auch die Reinigungskraft und der firmeneigene Koch.

**Ich mag ...** den regen Austausch mit den Kollegen. Als Trainee konnte ich gut in die Verantwortung wachsen.



»Ich übernehme gern Verantwortung.«

**Conrad Schadock (36), Abteilungsleiter Trinkwasser**

**Das mache ich:** Wir gewinnen das Trinkwasser, bereiten es in den Wasserwerken auf und leiten es zu den Haushalten. In meinem Bereich organisiere ich die Betriebsführung und die Einsatzplanung der Mitarbeiter.

**Ich mag ...** die Verantwortung für meine Abteilung und die Gesundheitsfürsorge im Unternehmen.



»Kundenservice und zufriedene Kunden stehen bei uns im Mittelpunkt.«

**Karin Zimmermann (57), Abteilungsleiterin Vertrieb**

**Das mache ich:** Ich leite das Gebühren- und Beitragswesen sowie unseren Kundenservice. Dies erledigt die DNWAB für ihre fünf Gesellschafter und für Gemeinden des Unterspreewaldes.

**Ich mag ...** die Vielfalt und den Abwechslungsreichtum. Unser Maßstab ist die Zufriedenheit unserer Kunden.



»Im Team passt alles, obwohl wir so unterschiedliche Charaktere sind.«

**Enrico Schmidtchen (34), Betriebselektriker**

**Das mache ich:** Wir prüfen und warten sämtliche Elektroanlagen in den Wasserwerken, auf den Kläranlagen und in der Verwaltung. Das reicht von der Steckdose bis zur riesigen Trinkwasserpumpe.

**Ich mag ...** die Vielfältigkeit der Aufgaben, das Beheben kniffliger Fehler und mein klasse Team!



»Flache Hierarchien erleichtern die Zusammenarbeit.«

**Steffen Hirle (42), Verfahrenstechniker Abwasser/Gewässerschutzbeauftragter**

**Das mache ich:** Ich unterstütze fachlich bei der Optimierung des Kläranlagenbetriebs. Als Gewässerschutzbeauftragter überwache ich das gereinigte Abwasser und alle Abfallprodukte des Klärprozesses.

**Ich mag ...** die Vielfalt der Themen, den Austausch in der Branche und die flachen Hierarchien bei der DNWAB.



»Die Menschen sind das Wichtigste im Unternehmen.«

**Petra Hansche (57), Leiterin Personal, Öffentlichkeitsarbeit, Prokuristin**

**Das mache ich:** Mit meinen Kolleginnen gewinne ich Fachkräfte auf einem umkämpften Markt und betreue und entwickle unsere 278 Mitarbeiter. Außerdem unterstütze ich unseren Kundenempfang und koordiniere den Außenauftritt der DNWAB.

**Ich mag ...** die stete Entwicklung der DNWAB und die erfolgreiche Entwicklung unserer Mitarbeiter.



»Meine Elternzeit war flexibel möglich.«

**Martin Haß (37), Systemadministrator**

**Das mache ich:** Wir betreuen die gesamte IT der DNWAB und sorgen für zuverlässig laufende Programme.

**Ich mag ...** die Abwechslung der Arbeit und die gute Zusammenarbeit in unserer kleinen IT-Truppe.



»Das ist ein toller Job, auch für Frauen.«

**Nadin Otto (41), Instandhalterin Abwasserbehandlung**

**Das mache ich:** Wir reinigen das Abwasser auf den Kläranlagen. Dabei überwachen und steuern wir alle Anlagenteile und Aufbereitungsstufen. Außerdem analysiere ich das Abwasser vom Anfang bis zum Ende des Reinigungsprozesses.

**Ich mag ...** vor allem die Arbeit im Labor und die vielen Tätigkeiten draußen.



»Das Wasserwerk ist wie mein zweites Zuhause.«

**Ingo Arndt (59), Maschinist Wasserwerke**

**Das mache ich:** Unser Arbeitsgebiet umfasst die Förderung des Wassers aus Tiefbrunnen, seine Aufbereitung im Wasserwerk, seine Speicherung bis zur Bereitstellung für die Verteilung. Dazu gehört auch die regelmäßige Kontrolle des Trinkwassers.

**Ich mag ...** die spannende technische Entwicklung über die Jahrzehnte im Wasserwerk. Gern gebe ich mein Wissen weiter.



»Die Ausbildung bei der DNWAB hat Perspektive.«

**Pauline Kallert (20), Azubi zur Industriekauffrau**

**Das mache ich:** Ich wollte schon immer in die Verwaltung. Während meiner Ausbildung lerne ich alle kaufmännischen, organisatorischen und betriebswirtschaftlichen Bereiche kennen und durchlaufe sämtliche Abteilungen.

**Ich mag ...**, dass mich alle Kollegen gut unterstützen und ich gute Perspektiven habe.



»Von diesem Beruf wusste ich aus der Schule gar nichts.«

**Nils Kuhnke (21), Instandhalter Abwasserentsorgung**

**Das mache ich:** Wir inspizieren und warten das Kanalnetz und die Sonderentwässerungssysteme. Wir beheben Störungen, z.B. an verstopften Pumpen. Regelmäßig reinigen wir das Kanalnetz mit Hilfe des großen Hochdruckspülfahrzeugs.

**Ich mag ...** die abwechslungsreiche Arbeit im Freien mit moderner Technik und Fahrzeugen.

**Ressourcenschutz und Energiemanagement**

Die Förderung des Trinkwassers, die Abwasserreinigung und -rückführung in die Natur sichern den Wasserkreislauf. Ein kluges Energiemanagement hilft dabei, mit allen Ressourcen sparsam umzugehen – es schont die Umwelt und den Geldbeutel der Kunden. Das sichert seit 2014 ein zertifiziertes Energiemanagementsystem.

**Grundwassermanagement**

Zum nachhaltigen Wirtschaften, dem sich die DNWAB verpflichtet fühlt, gehört ebenfalls die Bewahrung der Qualität des Grundwassers. Der insgesamt wachsende Bedarf im Betriebsführungsgebiet wird durch die vorhandenen Kapazitäten, geplante neue Anlagen und steigende Effizienz der Technik gesichert.

**Fachkräftemanagement**

Wachsende Anforderungen, etwa bei der Optimierung des Klärprozesses, erfordern eine hohe Fachkompetenz. Die DNWAB ermöglicht und fördert Weiterbildung und Qualifizierung ihrer Mitarbeiter. Gleichzeitig investiert sie in die Ausbildung zukünftiger Fachkräfte im Rahmen von Berufsausbildung und dualem Studium. Seit 1994 hat die DNWAB 58 Azubis ausgebildet, die meisten blieben im Unternehmen.

**Gesundheitsfürsorge**

Die Gesundheitsförderung der Mitarbeiter ist seit einigen Jahren fester Bestandteil. Neben der arbeitsmedizinischen Vorsorge sollen Maßnahmen wie Rückencoaching und die gesundheitsförderliche Gestaltung der Arbeitsplätze zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit beitragen.

2001	2002	2003	2004/2005	2006	2007	2008	2009	2010/2011	2012/2013
------	------	------	-----------	------	------	------	------	-----------	-----------

■ Einführung des Integrierten Qualitäts- und Umweltmanagementsystems IMS und Zertifizierung durch den TÜV Nord nach DIN EN ISO 9001:2000 und ISO 14001 für Qualität des kundenorientierten Handelns und verantwortungsbewussten Umgangs mit der Umwelt.

■ Auf der Internationalen Luft- und Raumfahrtstellung erstmals gemeinsame Präsentation mit regionalen Partnern. ■ August: Hochwasserhilfe in der Prignitz. ■ Mit zehn anderen Brandenburger Wasserbetrieben Zusammenschluss zur „Kooperation Wasser und Abwasser Brandenburg-Ost“ (KOWAB-Ost).

■ Einweihung des neuen Kundeneingangsbereichs im DNWAB-Gebäude in der Köpenicker Straße in Königs Wusterhausen am Internationalen Tag des Wassers (22. März). ■ Begrüßung des 50.000. Kunden im Betriebsführungsgebiet, 188.900 Einwohner umfasst es mittlerweile.

■ Der Wasser- und Abwasserverband Alt-Schadow wird Gesellschafter der DNWAB; das DNWAB-Gebiet wächst auf 1.400 km² mit 196.116 Einwohnern. ■ Erstmals nimmt eine angehende Industriekauffrau ihre Lehre auf. ■ Der 60.000. Kunde wird begrüßt.

■ 1. Januar: Der langjährige Geschäftsführer Heinz Düpow verabschiedet sich in den Ruhestand, Rainer Werber wird sein Nachfolger. ■ Erfolgreiche Zertifizierung des Arbeitsschutzmanagementsystems.

■ Erster Kinderwassertag mit dem WARL im Wasserwerk Ludwigsfelde. ■ Der Erweiterungsbau des DNWAB-Firmensitzes wird fertiggestellt, etwa 80 Mitarbeiter können neue Arbeitsräume beziehen.

■ Der bundesweit beste Azubi zum Anlagenmechaniker/Versorgungstechnik kommt von der DNWAB. ■ Aufnahme der Notgeschäftsleitung für den TAZV Crinitz und Umgebung im Auftrag des MLUV. ■ Der WAZ und DNWAB-Mitarbeiter der Produktion beziehen in der Branche die „Haus des Wassers“.

■ Der TAZV Luckau wird Gesellschafter der DNWAB, das Betriebsführungsgebiet wächst auf 2.200 km² mit 227.974 Einwohnern. ■ Übernahme der Betriebsführung der wasserwirtschaftlichen Anlagen und Geschäftsbesorgung des TAZV Luckau. ■ Erste Ausbildung zum Fachinformatiker.

■ Im Wasserwerk Ludwigsfelde geht ein neuer Reinwasserbehälter mit einer Kapazität von 2.800 m³ ans Netz und stabilisiert das Trinkwasserverbundsystem. ■ Aufnahme der Betriebsführung der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgungsanlagen der Stadt Trebbin.

■ Durch Investitionen der Zweckverbände steigt der Anschlussgrad im Trinkwasser auf 98 % und im Schmutzwasser auf 89 %. ■ Im Betriebsführungsgebiet leben 235.802 Einwohner. ■ Einführung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements.



# Das Unternehmen auf einen Blick

## Starkes Zusammenspiel

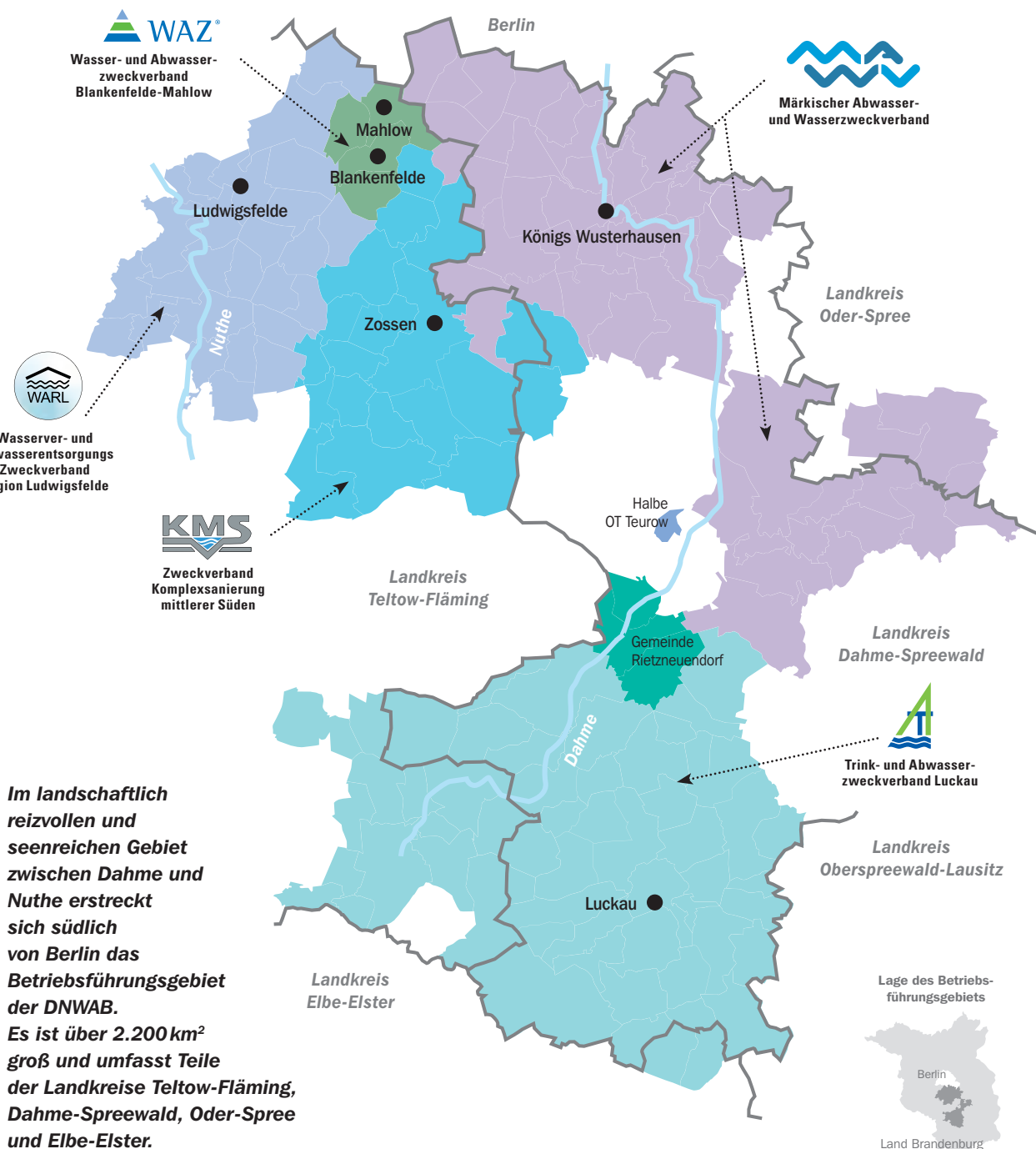
Frisches Trinkwasser und eine umweltgerechte Abwasserentsorgung – dafür steht die DNWAB seit 25 Jahren. Fünf Gesellschafter können mit der DNWAB als gemeinsamer Betriebsführerin Synergien nutzen und wasserwirtschaftliche Anlagen effizienter betreiben. Das Herzstück bildet das überregionale Trinkwasserverbundsystem, welches über die Jahre stetig ausgebaut wurde. Die enge Zusammenarbeit kommt den Zweckverbänden, den Kommunen und schließlich allen Einwohnern zugute.

## Die fünf Gesellschafter

- Märkischer Abwasser- und Wasserzweckverband (MAWV)
- Wasserver- und Abwasserentsorgungszweckverband Region Ludwigsfelde (WARL)
- Zweckverband Komplexsanierung mittlerer Süden (KMS)
- Wasser- und Abwasserzweckverband Blankenfelde-Mahlow (WAZ)
- Trink- und Abwasserzweckverband Luckau (TAZV)

## Das leistet die DNWAB

- Betriebsführung wasserwirtschaftlicher Anlagen zur Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung
- Gebühren- und Beitragsberechnung
- Kaufmännische Geschäftsführung
- Kundenservice für Hausanschlüsse und Wasserzählermanagement
- Ingenieurtechnische Dienstleistungen
- Projektbegleitung und -steuerung
- Wartung von Hauspumpwerken
- 24-Stunden-Bereitschaftsdienst



**Im landschaftlich reizvollen und seenreichen Gebiet zwischen Dahme und Nuthe erstreckt sich südlich von Berlin das Betriebsführungsgebiet der DNWAB. Es ist über 2.200km<sup>2</sup> groß und umfasst Teile der Landkreise Teltow-Fläming, Dahme-Spreewald, Oder-Spree und Elbe-Elster.**



Foto: SPREE-PR/Petsch



Foto: Pixelio/wimny

Trinkwasser	1995	2004	2014	2018
Wasserwerke	27	22	24	22
Druckerhöhungsstationen	1	6	18	17
Behälterkapazität (m <sup>3</sup> )	23.000	33.500	43.600	42.600
Jahresförderung (Tausend m <sup>3</sup> )	7.925	8.950	11.760	14.700
Trinkwassernetz (km)	962	2.120	3.130	3.233
Einwohner mit Trinkwasser-Anschluss	ca.124.000	186.051	236.057	248.652
Anschlussgrad (%)	83,20	94,90	98,40	98,41
Trinkwasserverbrauch Liter/EW/Tag	131	107	107	114

Schmutzwasser	1995	2004	2014	2018
Kläranlagen	13	13	18	16
Fäkalannahmestationen	0	7	8	7
Abwassernetz (km)	323	1.445	2.192	2.241
Pumpwerke	100	944	2.454	2.811
Jahresanfall (Tausend m <sup>3</sup> )	3.750	7.223	10.130	11.200
Einwohner mit Abwasser-Anschluss	ca.76.000	160.911	215.667	227.592
Anschlussgrad zentral (%)	50,97	82,06	89,90	90,60

2014/2015	2016	2017	2018	2019
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Der TAZV Crinitz tritt dem TAZV Luckau bei.</li> <li>■ Implementierung und Zertifizierung des Energiemanagementsystems durch TÜV Nord.</li> <li>■ 1.8.2015: Dr. Gunar Gutzeit wird Geschäftsführer.</li> <li>■ Gründung der „Brandenburgischen Wasserakademie e. V.“, die DNWAB gehört zu den ersten Mitgliedern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Begrüßung des 80.000. Kunden bei der DNWAB.</li> <li>■ 10. Kinderwassertag im Wasserwerk Ludwigsfelde ist Besuchermagnet.</li> <li>■ MAWV und WARL arbeiten mit DNWAB und e.qua am Klimaschutzkonzept für mehr Effizienz und weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen der regionalen Wasserwirtschaft.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Starke Regenfälle und Stürme verursachen Überflutungen und Stromausfälle und fordern Havarieeinsätze im gesamten Betriebsführungsgebiet.</li> <li>■ KMS Zossen, WARL Ludwigsfelde und WAZ Blankenfelde-Mahlow feiern 25. Gründungs-Jubiläum.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Im trockenen und heißen Sommer liefern die Wasserwerke 1,5Mio. m<sup>3</sup> mehr Trinkwasser (plus 11 bis 26%).</li> <li>■ TAZV Luckau wird 25 Jahre.</li> <li>■ Umrüstung auf digitale Wasserzähler (Smart Meter) beginnt.</li> <li>■ Ausbildung des ersten „dualen“ Studenten in der Fachrichtung Siedlungswasserwirtschaft.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Alle wasserwirtschaftlichen Anlagen der DNWAB werden mit „grünem“ Strom betrieben.</li> <li>■ Arbeit am gemeinsamen „Masterplan Wasserversorgung“ für Berlin und Umland.</li> <li>■ 25-jähriges Bestehen der DNWAB und des MAWV.</li> </ul>